

Course an der Wiener Börse vom 26. August 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 196. Montag, den 28. August 1882.

(3590-1) Kundmachung. Nr. 1610. Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metello hat in seinem Testament vom 1. Mai 1858 für sechs Landeschullehrer in Krain, welche sich nach Ausspruch ihrer vorgesetzten Behörden durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Veredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Weibprämien im derzeitigen einkommensteuerfreien Betrage von je zweihundertvierzig (42) Gulden ö. W. gestiftet. Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1882 wird hiemit der Concurs

bis 4. October d. J. mit dem Beifügen ausgegeschrieben, dass diejenigen hiesigen Landeschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde hieramts zu überreichen haben. Laibach am 22. August 1882. R. I. Landes Schulrath für Krain.

(3589-1) Lehrstellen. Nr. 551. Im Schulbezirke Rudolfswert sind im Schuljahre 1882/83 folgende Lehrstellen definitiv, eventuell provisorisch, zu besetzen: 1.) Die Oberlehrerstelle an der zur zweiklassigen erweiterten Volksschule in St. Peter bei Rudolfswert mit dem Jahresgehälte von 500 fl. sammt Naturalwohnung, und eventuell die zweite Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl.; 2.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Groß-Brudniz mit dem Jahresgehälte von 450 fl. sammt Naturalwohnung; 3.) Die Lehrstelle an der einklassigen Volksschule in Raichau mit dem Jahresgehälte von 450 fl. sammt Naturalwohnung; 4.) Die Lehrstelle an der neuereichten einklassigen Volksschule in Langenturn mit dem Jahresgehälte von 400 fl. sammt Naturalwohnung. Bewerber um diese Stellen haben ihre documentirten Gesuche, und zwar, wenn sie schon im Lehrdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, sonst unmittelbar bis 18. September 1882 dem R. I. Bezirksschulrath Rudolfswert am 22. August 1882. Der k. I. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: Etel m. p.

(3581-2) Lehrstellen. Nr. 568. Im Schulbezirke Gurkfeld kommen folgende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung: 1.) Die Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Georgen unterm Kumberger mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier; 2.) Die zweite und dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Raffensfuß mit dem Jahresgehälte von 500 fl., beziehungsweise 400 fl.; 3.) Die zweite Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in St. Cantian mit dem Jahresgehälte von 450 fl.; 4.) Die dritte Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in St. Barthome mit dem Jahresgehälte von 400 fl. Mit Ausnahme der Lehrstelle in St. Georgen können sich um alle übrigen Stellen auch Lehrerinnen bewerben. Die gehörig instruirten Gesuche sind beim gefertigten Bezirksschulrath bis längstens 10. September 1882 einzubringen. Vom k. I. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 22. August 1882. Der Vorsitzende: Schönwittter m. p.

(3553-3) Kundmachung. Nr. 4593. Vom k. I. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Goldenfeld auf den 7. September l. J. hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, einladen, vom obigen Tage ab sich beim k. I. Bezirksgerichte in Egg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen. R. I. Bezirksgericht Egg, am 22. August 1882.

(3572-2) Kundmachung. Nr. 5195. Vom k. I. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Raaker am 4. September l. J., vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei begonnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 24sten August 1882.

(3557-3) Kundmachung. Nr. 6697. Vom k. I. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobrava die Erhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den 1. September l. J., vormittags um 8 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. R. I. Bezirksgericht Rassenfuß, am 22sten August 1882.

(3558-2) Kundmachung. Nr. 3730. Vom k. I. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ponikwa verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 2. September 1882, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird. R. I. Bezirksgericht Treffen, am 23. August 1882.

(3532-3) Lieferungs-Ausschreibung. Nr. 1291. Mittwoch, den 13. September 1882, um 10 Uhr vormittags findet bei dem k. I. Postamte in Laibach eine öffentliche Offertver-

handlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an Brennholz und Steinkohle für das Stadt- und Bahnhofpostamt statt.

Das zu liefernde Quantum beträgt: a) für das Bahnhofpostamt: 18 73 Raumbuchmeter vollkommen trockenes, gesundes und ungeschwemmtes Buchenholz von 50 Ctm. Scheitellänge; b) für das Stadtpostamt: 41 Cubikmeter weiches Unterjandholz von 60 Ctm. Scheitellänge und 36,300 Kilogramm Steinkohle.

Das Holz muß zum Bahnhofpostamte, beziehungsweise zum Stadtpostamte geliefert, daselbst gelichtet (wobei die Kreuzschnittlänge ausgeschlossen bleibt), gemessen und sodann in die Holzdepôts hinterlegt werden.

Die Ablieferung der Steinkohle hat unter Beibringung der Waggettel zu erfolgen, und es ist hiemit auch das Einlagern in die Kellerräume verbunden.

Die schriftlichen, mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehenen und gesiegelten Offerte, worin der Anbot in Riffen und Buchstaben angeführt werden muß, sind bezüglich der Holz- und Steinkohlenlieferung abgefordert einzubringen und mit einem 10proc. Badium zu versehen. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Differenzen sogleich bindend, für die k. I. Postanstalt aber erst dann, wenn der geforderte Preis per Raumbuchmeter, beziehungsweise per Meterzentner, dem vom Stadtmagistrate beauftragten Localpreisen entspricht.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die zu übernehmende Verpflichtung aufrecht bleibt, dagegen die vollständige Ablieferung des Holz- und Steinkohlenquantums von den Bitterungsverhältnissen abhängig gemacht wird, daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten k. I. Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird. Laibach am 21. August 1882. R. I. Postamt.

(3585) Kundmachung. In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrunn-Adelsberg sind folgende Gegenstände gefunden worden: Ein schwarzer Filzhut, ein Käfig und ein Sack, ein violettes wollenes Kopftuch, ein Federmesser, eine neue Landwehrmütze, ein goldener Ring, ein schwarzes Damenumhängtuch, zwei Damen- und zwei Herren-Sonnenschirme, 3 Regenschirme, ein Rodfisch, ein neuer Cylinderhut mit Schachtel, eine Zoppe aus schwarzem Orleans und eine aus Varchent.

Hierorts wurden folgende Gegenstände gefunden: Ein Kleiderüberwurf, ein Portemonnaie mit 1 fl. 53 kr., ein goldener Ring, ein Portemonnaie mit 1 fl. 10 kr., ein Federmesser, ein Portemonnaie mit 2 fl. 52 kr., ein Portemonnaie mit 1 fl. und ein Pfandzettel, ein Paar Tuchhandschuhe und eine seidene Schärpe, ein Paket Farbe (Wienerweiß), eine Haarnadel (Pfeil), ein Betrag von 5 fl. und von 4 fl., ein silbernes Armband, ein Portemonnaie mit 40 kr. und 5 Lottogzetteln, ein Meerchaum-Cigarrenspiz, 3 Kopftücher, ein Regenschirm, ein Armband mit Granaten, ein Lehrbuch, ein allgemeines Weltgeschichtsbuch, 2 Bände: Belletristisches Lesecabinet, ein Portemonnaie mit 1 fl. 52 kr., 3 Pakete Zwirn, ein goldener Ring, ein Messer mit Namen Erich Schreyer, ein weißes Tüchel, ein Topfenstoff. Eigenthumsansprüche sind in Jahresfrist hierorts geltend zu machen, widrigens nach Ablauf der Frist nach den Bestimmungen des a. b. G. B. über die gefundenen Gegenstände verfügt werden wird. Stadtmagistrat Laibach am 21. August 1882. (3552-1) Cielal-Vorladung. Nr. 12697. Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntem Aufenthalts mit Bezug auf den Steuer-

directionsersatz vom 20. Juli 1856, §. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen vierzehn Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, umso gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuer rückstand, und zwar: 1.) Cerna Maria, Greislerin, sub Post-Nr. 578, an der Erwerbsteuer pro 1879 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

2.) Regar Ursula, Kleinfrämerin, sub Post-Nr. 676, an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

3.) Peterca Andreas, Brotbäcker, sub Post-Nr. 4744, an der Erwerbsteuer pro 1882 18 fl. 85 kr., Handelskammerbeitrag 67 1/2 kr.; Nachtrags-Landesumlage pro 1881 28 1/2 kr.; 10proc. städt. Schulumlage pro 1882 84 kr.; an der Einkommensteuer pro 1881: Nachtrags-Landesumlage 28 kr.; 10proc. städtische Schulumlage pro 1881 83 kr.

4.) Glavil Johann, Weßhandel, sub Post-Nr. 4752, an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.

5.) Salo Kar Anton, Krämer, sub Post-Nr. 4765, an der Erwerbsteuer pro 1879 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

6.) Erbeschnig Agnes, Auskoch, sub Post-Nr. 4930, an der Erwerbsteuer pro 1880 6 fl. 61 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

7.) Lintschinger Adalbert, Spezereiartikel-Verschleiß, sub Post-Nr. 4970, an der Erwerbsteuer pro 1881 34 fl. 80 kr., Handelskammerbeitrag 1 fl. 26 kr., Nachtrags-Landesumlage 53 1/2 kr., 10proc. städtische Schulumlage 1 fl. 57 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 35 fl. 34 kr., Handelskammerbeitrag 1 fl. 26 kr., 10proc. städt. Schulumlage 1 fl. 57 1/2 kr.

8.) Cilar Anna, Greislerin, sub Post-Nr. 5052, an der Erwerbsteuer pro 1881 4 fl. 65 1/2 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

9.) Supantik Johann, Kleinwirthschafter, sub Post-Nr. 5067, an der Erwerbsteuer pro 1881 6 fl. 96 kr., Nachtrags-Landesumlage 11 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr., 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

10.) Bizar Franz, Kleidermacher, sub Post-Nr. 5220, an der Erwerbsteuer pro 1881 3 fl. 48 kr., Nachtrags-Landesumlage 5 1/2 kr., 10proc. städt. Schulumlage 16 kr.; an der Erwerbsteuer pro 1882 7 fl. 7 kr.; 10proc. städt. Schulumlage 31 1/2 kr.

zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlaßt werden wird. Stadtmagistrat Laibach, am 18. August 1882. Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

# Anzeigebblatt.

(3594—1) Nr. 5749.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Rosalia Schustar von Kleck (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Maria Kreč von Stein Hs.-Nr. 53 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Besitzhälfte der im Grundbuche des Stadtdominiums Stein vorkommenden Hausrealität Urb.-Nr. 41 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. August, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den

4. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1882.

(3566—1) Nr. 5629.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann E. Röger die exec. Versteigerung der dem Sebastian Sodec von Golise gehörigen, gerichtlich auf 1303 fl. geschätzten Realität Einlg.-Nr. 14 ad Steuergemeinde Kresnitzberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 19. September, die zweite auf den

20. Oktober und die dritte auf den 21. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten Juli 1882.

(3565—1) Nr. 4629.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milac (nom. Josef Lamper) die exec. Versteigerung der dem Johann Gebin von Selo gehörigen, gerichtlich auf 9090 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg Urbar.-Nr. 161, Band II, pag. 41 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 15. September, die zweite auf den

17. Oktober und die dritte auf den

15. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder

über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 5proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juni 1882.

(3568—1) Nr. 5872.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zupančič (nom. Martin Barličschen Erben) die exec. Versteigerung der dem Mathias Urbanija von Randers gehörigen, gerichtlich auf 378 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Watsch sub Urb.-Nr. 1, pag. 289<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September, die zweite auf den 24. Oktober und die dritte auf den

22. November 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Juli 1882.

(3579—1) Nr. 2319.

## Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Sebastian Demšar von Sairachberg, Cessionär des Jakob Moderjan von Gereuth, gegen Barthelmä Erzen von Dole (durch den Curator ad actum Lukas Reiz von Dole) wegen Vergleiches vom 5. Februar 1879, Z. 572, Schuldigen 282 fl. 80 kr. und 8 fl. j. A. d. W. e. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luch sub Urb.-Nr. 9/6, nunmehr Grundbuchseinlage 11 der Catastralgemeinde Dole, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. September, 9. Oktober und 6. November 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 5ten Juli 1882.

(3575—1) Nr. 4241.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche in St. Veit die executive Versteigerung der dem Franz Furlan von Podbreg Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 441 fl., 130 fl., 150 fl. geschätzten Realitäten ad Pfarr-

kirchengilt Wippach tom I., pag. 32, ad Herrschaft Wippach tom. X., pag. 347 und 450, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Oktober, die zweite auf den 4. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Furlan, Margaretha Furlan, Andreas Furlan und Margaretha Furlan, alle von Podbreg Nr. 11, wird Josef Zgur, Bürgermeister von St. Veit, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten August 1882.

(3547—1) Nr. 1278.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zusner von Wurzen Nr. 12 die exec. Versteigerung der dem Joh. Janek von Ratschach Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl., 200 fl. und 100 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. September, die zweite auf den 7. Oktober

und die dritte auf den 11. November 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 30sten Juni 1882.

(3567—1) Nr. 5613.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milac von Sagor die executive Versteigerung der dem Franz Hajc von Selo gehörigen, gerichtlich auf 7010 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg Urbar.-Nr. 160 und 162, Band II, pag. 51, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September, die zweite auf den 20. Oktober

und die dritte auf den 21. November 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Juli 1882.

(3573—1) Nr. 7192.

## Erinnerung

an Franz Krizaj von Lokve, unbekanntem Aufenthaltes

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Franz Krizaj von Lokve seines unbekanntem Aufenthaltes wegen hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz Gerzina von Slavina die Klage auf Zahlung eines Betrages per 81 fl. s. R. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

12. September 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Z. H. D. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 R. G. Bl., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocaten in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die auf einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. August 1882.

(3569—1) Nr. 5911.

## Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Gertraud Mantel von Reinthal wurde die Einleitung der Amortisierung der für Peter Krater der Realität tom. XI, fol. 1516 ad Herrschaft Gottschee, zufolge Bescheides vom 18. Mai 1805 hastenden Saypost per 508 fl. s. A.; ferner der bei derselben Realität und jener sub tom. XI, fol. 1517 ad Herrschaft Gottschee, für Pacher & Comp. aus Trieste mit dem Bescheide vom 31sten Jänner 1806 hastenden Saypost per 907 fl. 11 kr. s. A.; endlich der für Greta, Mina und Lena Mantel mit Bewilligung vom 21. September 1830 je per 15 W. M. s. A. hastenden Saypost bewilligt. Die Forderungs-Berechtigten Peter Krater, Pacher & Comp., Greta, Mina und Lena Mantel, resp. deren unbekanntem Erben, für welche unter einem zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Exter, k. k. Curator aufgestellt wurde, werden demnach aufgefordert, ihre Ansprüche auf diese Sayposten

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes bei dem Curator oder hiergerichts anzumelden, widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen der Gertraud Mantel diese Sayposten für amortisirt und erloschen erklärt würden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20sten Juli 1882.

# Anzugstoffe

nur von halbtbarer guter Schafwolle, für einen mittel-gewachsenen Mann 3 Meter 10 Centimeter, auf einen Anzug aus guter Schafwolle um fl. 4.96 ö. w.  
 auf einen Anzug aus besserer Schafwolle um " 8- " "  
 auf einen Anzug aus feiner Schafwolle um " 10- " "  
 auf einen Anzug aus ganz feiner Schafwolle um " 12.40 " "

Reise-Plaids per Stück fl. 4, 5, 6 bis fl. 12, nicht convenierende werden gegen Vergütung des Postporto zurückgenommen. Hochfeine Anzüge, Hosen, Rock-, Ueberzieher-, Regenmäntelstoffe, Tüffel, Loden, Commistücher, Cheviots, Tricots, Peruvians, Doskings, Kammgarne, Billardtücher empfiehlt (3598) 24-1

**Joh. Stikarofsky,**

Fabriksniederlage in Brünn.

Muster franco. Musterkarten für Schneider unfrankiert. Die Herren Schneidermeister werden auf die reichhaltige Auswahl und auf die ungemein billigen Preise aufmerksam gemacht. Da die p. t. Kunden mir das Vertrauen schenken und vorziehen, Stoffe zu bestellen, ohne vorher Muster gesehen zu haben, so nehme ich darartig bestellte Ware im nichtconvenierenden Falle zurück. Muster von schwarz Peruvians und Doskings können nicht gesendet werden, da die Bestellung nur eine Vertrauenssache ist. Correspondenzen werden angenommen in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, französischer und italienischer Sprache.

(2810-2) Nr. 2060.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird anmit bekannt gemacht:  
 Es werden in der Executionsführung des Herrn Johann Koller, Herrschaftsbesitzer in Orteneg, gegen Andreas Sega von Slatenel die mit dem Bescheide vom 21. Jänner 1882, Z. 443, eingeschaltete auf Seite 304 vom 13. März 1882 der Amtszeitung, angeordneten Feilbietungen der Realität Einl. Nr. 61, Catastralgemeinde Schuschle, bewertet auf 1700 fl., auf den

6. Oktober,  
6. November und  
6. Dezember 1882

unter Beibehalt aller im obcitirten Edicte vorgebrachten Bestimmungen übertragen.  
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten April 1882.

(3232-2) Nr. 2986.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
 Es werden über Ansuchen des Herrn Josef Kusar von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 3. Februar 1882, Z. 498, angeordneten Feilbietungen der dem Josef Janetz von Globelz gehörigen Realitäten, als: Urb. Nr. 1058 per 2670 fl., Urb. Nr. 1045A per 500 fl., Urb. Nr. 1046A per 360 fl., alle ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, wegen schuldigen 560 fl. s. A. ob Uebertragung auf den

6. Oktober,  
6. November und  
6. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen und die Kauflustigen auf die weiteren Zusätze des Edictes vom 3. September 1881, Z. 6223, und 3ten Februar 1882, Z. 498, gewiesen.  
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Mai 1882.

(2971-2) Nr. 4114.

## Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 18. April l. J., Z. 2461, auf den 10ten Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Gertraud Danič, verheirateten Kwas von Michelfstetten gehörigen, auf 4800 fl. gerichtlich geschätzten Realität Urbar. Nr. 79 ad Grundbuch Michelfstetten auf den

2. Oktober 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, dass obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.  
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Juli 1882.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

## 5% Pfandbriefe

### der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actionkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.  
 Einzahlung: 10.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank dienen (§ 109 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefonds; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Ausschüttung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämmtlichen kön.-ung. Staatsämtern als Caution angenommen und auch bei der Oester.-ungar. Bank belehnt.

### Wechslergeschäft der Administration des

Wien, **"MERCUR"** Ch. Cohn,  
 Wollzeile 10 und 15, Wollzeile 10 und 15,  
 bei Leopoldo Windsbach, Flume,  
 (3435) 10-9 und bei der Unionbank-Filiale, Triest.

(3451-2) Nr. 5676

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mustar von Kompolje Nr. 29, Testaments-executor des Anton Brodnitschen Nachlasses von dort, die exec. Versteigerung der dem Josef Bugel von Podgora als Rechtsnachfolger des Johann Bugel von dort gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgora sub Einl. Nr. 83 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. September,

die zweite auf den

12. Oktober

und die dritte auf den

13. November 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 9. August 1882.

(3518-2) Nr. 4294.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kraje von Metule die executive Versteigerung der der Helene Zgone, resp. deren Verlass, zu Handen der Maria Zgone von Topol als Rechtsnachfolgerin, gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 225 ad Grundbuch Ortenegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. September,

die zweite auf den

14. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Mai 1882.

(3241-2) Nr. 4874.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Franz und Maria Meronik von Smerje Hs.-Nr. 15 die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1879, Z. 8155, auf den 9. Jänner 1880 angeordnete, erfolglos gebliebene dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 38 ad Gutenegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

6. Oktober 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 15. Juli 1882.

(3554-3) Nr. 5986.

## Erinnerung.

Den nachbenannten Tabulargläubigern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, als:

- 1.) Johann Ambrožič von Sajowiz, Anton Rus von Reifnitz, Franz Lavrič, Johann Ambrožič von Jurjowiz, Josef Patiz, Michael Patiz, Martin Rus, Mathias Rozina, Josef Lavrič, Gregor Ambrožič, Franz Wern auch von Jurjowiz;
- 2.) dem Johann Sega von Slatenel — wird hiemit erinnert, dass

ad 1.) die dem Johann Vesar von Jurjowiz gehörige Realität sub Grundbuchs-Einl. Nr. 41 ad Catastralgemeinde Jurjowiz — alt Urb. Nr. 551 ad Reifnitz — hiergerichts zur exec. Feilbietung gelangt, und zwar:

- a) wegen dem Herrn Johann Vobel schuldigen 200 fl. s. A. am

6. September,

6. Oktober und

6. November l. J.,

von 11 bis 12 Uhr vormittags;

b) wegen dem Mathias Eisenjopff von Aitlag schuldigen 73 fl. 44 kr. s. A. am

18. September,

18. Oktober und

18. November l. J.,

von 11 bis 12 Uhr vormittags; —

ad 2.) dass wegen dem Herrn Johann Bauer schuldigen 18 fl. 1 kr. s. A. seine Realitätenhälfte von Grundbuchs-Einlage Nr. 97 ad Catastralgemeinde Schuschle am

2. September,

2. Oktober und

3. November l. J.,

hiergerichts jedesmal von 11 bis 12 Uhr, zur executiven Feilbietung kommt, dass weiters sämmtlichen Vorgenannten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungs-Bewilligungsrubriken auch zugesertigt wurden.  
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten August 1882.

(3512-3) Nr. 5017.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Dormiš von Patu gehörigen Realität Band V, fol. 393 ad Freudenthal, im Schätzungswerte per 5140 fl., mit drei Terminen auf den

19. September,

20. Oktober und

21. November 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1882.

(3521-3) Nr. 4537.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Dr. Julius von Wurzbach von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Peršin von Ratitna gehörigen Realität Band IV, fol. 21 ad Freudenthal, im Schätzungswerte per 3645 fl., mit drei Terminen auf den

15. September,

14. Oktober und

14. November 1882,

um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Juli 1882.

(3453-3) Nr. 5694.

## Erinnerung

an Marg. Sivec, Josef, Anton, Mathias, Matthäus, Marianna und Mica Ušnik und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird den Marg. Sivec, Josef, Anton, Mathias, Matthäus, Marianna und Mica Ušnik und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Ušnik von Blutigenstein Nr. 14 die Klage de praes. 10. August 1882, Z. 5694, auf Verjährungs- und Erloschen-erklärung des auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Blutigenstein sub Einl. Nr. 11 vorkommenden Realität auf Grund der Heiratsabrede vom 14. Jänner 1793 am ersten Sage zu Gunsten der Marg. Sivec ob des Heiratsgutes von 35 Kronen à 1 fl. 59 kr. oder 65 fl. 25 kr. und zu Gunsten ob der Erbtheile für Josef, Anton, Mathias und Matthäus Ušnik à per 60 Kronen, dann für Maria und Mica Ušnik à per 50 Kronen, zusammen per 594 fl. 20 kr. haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagung auf den

18. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hodevar von Großlajsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 11. August 1882.

# Hugo Oberl

in Laibach, hinter der Franciscanerkirche,

empfiehlt seine Niederlage von (3507) 3-2

## Oelfarben, Lacken und Firnissen

zu den billigsten Preisen. Auswärtige Bestellungen werden billigt und prompt effectuirt, Emballage billigt berechnet. Preiscurante auf Verlangen.

## Anzeige und Empfehlung.

Ergebenst Gefertigter erlaube mir, einem P. T. Publicum Laibachs und der Umgebung hiermit anzuzeigen, dass ich

## ein Lager von guten Clavieren

halten werde, und empfehle dieselben bestens zum Verkauf und zum Vermieten. Ferner erlaube ich mir noch bekannt zu geben, dass ich in größeren Fabriken in Wien, München, Vahrenth mich im Clavierstimmen und in Ausführung von Reparaturen tüchtig ausgebildet habe, der Wiener und amerikanischen Mechanik kundig bin und die besten Zeugnisse besitze; dass ich als **Sachmann am k. k. Conservatorium für Musik in Wien** geprüft wurde und darüber die empfehlendsten Zeugnisse, ausgestellt von dem Director des vorgenannten Conservatoriums Herrn Hellmersberger, erhielt. — Ich bin auf Grund dessen der angenehmen Hoffnung, dass ich gütige Aufträge jeder Art, auch nöthige Reparaturen, zur vollsten Zufriedenheit der verehrlichen Auftraggeber ausführen werde.

Alle Instrumente werden gegen neue zu den annehmbarsten Preisen in Rechnung genommen.

**Ferd. Dragatin**

aus Wien, Römerstraße Nr. 20, II. Stock.

(3591) 3-1

## FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

(608) 20-20

Die „Franz-Josef-Bitterquelle“ bewährt sich als ein angenehm und nicht zu rasch auflösendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmreinigung wirkenden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne Unbehagen hervorzurufen genossen wird.

Laibach, 1. Juni 1880.

Prof. Dr. Alois Valenta.

Vorräthig bei Peter Lassnik, Joh. Luckmann und in den Apotheken Wilh. Mayr und G. Piccoli in Laibach, Dom. Rizzoli in Rudolfswert und in allen Apotheken und renommierten Mineralwasserdepôts. Es wird ersucht, stets ausdrücklich Franz-Josef-Bitterwasser zu verlangen.

Die Versendungsdirection in Budapest.

Bestellungen bei Gustav Treos, Spezereihandlung, Preschernplatz.

## Lorenz Treos Ziegelei

nächst Rosenbüchel bei der neuen Schießstätte

empfiehlt ihr gut assortiertes Lager von besten Dach-, Mauer-, Hohl- und Pflasterziegeln zu den billigsten Preisen.

Bestellungen werden in der Ziegelei, in Gustav Treos Spezereihandlung am Preschernplatz und Rudolfbahnstraße Nr. 8 bei Brenc & Co., wo sich das Lager für Laibach befindet, angenommen. (3508) 3-2

Bestellungen im Lager: Rudolfbahnstraße Nr. 8 bei Brenc & Co.



## Pagliano-Syrup

von der königl.-italienischen Regierung patentiertes Murreinigungs- und Erfrischungsmittel des Professors Ernesto Pagliano,

einzigster Nachfolger des Prof. Girolamo Pagliano aus Florenz; wird allein in Neapel, Salata S. Marco Nr. 4, im Hause selbst des Prof. Pagliano verkauft.

Das Haus in Florenz wurde aufgehoben!

Depositar für Krain Herr Apotheker G. Piccoli in Laibach, Wienerstraße. NB. Man hüte sich vor Verfälschungen und Nachahmungen.

Neapel im August 1882.

(3592) 15-1

Ernesto Pagliano.

Die Erste k. k. mech.

## Flachsspinnerei und Weberei in Feldkirchen

empfiehlt außer ihren sonstigen Artikeln, als: Kohlenjäte, Getreidejäte etc., auch ihre

### wasserdichten Wagenderken,

sowohl schwarze als naturell imprägnierte, u. zw. erstere zu 60 fr., letztere zu 80 und 90 fr. per □ Elle, fertig genäht. Größen nach Bestellung.

## Schnurrbart



ist die schönste Stütze d. Jünglings. Der rühmlichst bewährte, höchst unschädliche Mustaches-Balsam

von Paul Rosse, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, bringt Schnurr- und Vollbart auf 4 Schnelle bevor. Erfolg garantiert. Große Anzahl Kisten. Niederlage, per Dose Fl. 1.80, in

(1875) 52-18

Ein oder zwei

## Koststudenten

werden im Hause Nr. 22 Alten Markt aufgenommen.

Als [3560] 3-3

## Reisebegleiterin

für eine ältere Frau wird ein wohlherzogenes armes Mädchen gesucht.

Zuschriften mit Photographie unter: „Mad. v. Brukner“ poste restante Laibach.

## Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirte,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

# Haupttreffer

fl. 30,000, 25,000, 20,000

u. s. w.

Kleinster Treffer 30. fl. ö. W.

## Lose

gegen Theilzahlungen

zum Preise von

fl. 25

in fünf vierteljährigen Theilzahlungen

à fl. 5.

# Laibacher Lose.

Nächste Ziehung am 2. September 1882.

Schon nach Erlag der ersten Theilzahlung von fl. 5 spielt der Käufer in der am 2. September 1882 erfolgenden Ziehung dieses Lotterie-Anlehens mit.

## Original-Lose

zum Preise von 24 Gulden.

## Lose gegen Theilzahlungen und Original-Lose

zu haben in der

## Wechselstube der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

(3150) 12-11